TOP 3.4.5 Veranstaltung „Bildungsgerechtigkeit – Eine Illusion?“

Am 23. März 2015 fand im Bildungszentrum der AK Wien die Tagung „Bildungsgerechtigkeit – Eine Illusion?“ statt. Mit über 100 TeilnehmerInnen war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ausgangspunkt der Tagung waren die Arbeiten des ehemaligen Direktors der PH Wien (damals Pädagogische Akademie) und ehemaligen Leiters der Sozialakademie Norbert Kutalek. In seiner Funktion als LehrerInnen- und Erwachsenenbildner prägte Kutalek die österreichische Bildungspolitik und im Besonderen die politische Bildung entscheidend mit.

Ausgehend von den Forschungsarbeiten Norbert Kutaleks zur Ungleichheit im Bildungssystem der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde in der Veranstaltung der Frage nachgegangen, wie sich die Ungerechtigkeit im Bildungssystem entwickelt hat, wie die Situation sich heute darstellt und wo neue Fragestellungen erforderlich sind.

Aufgrund des Todes von Norbert Kutalek im Oktober 2014 konnte die Veranstaltung leider nicht in seinem Beisein durchgeführt werden. Um ihn und sein Werk zu würdigen berichteten zum Beginn der Veranstaltung zwei Weggefährten von Kutalek über sein Wirken und seine Ideen.

Im Anschluss wurde ein Video gezeigt, in dem SchülerInnen der Schulen des BFI-Wiens und der Berufsschule Längenfeldgasse über ihre Vorstellungen von Bildungsgerechtigkeit sprechen. Die Aussagen von SchülerInnen wurden dabei von Filmausschnitten aus einem Interview mit Norbert Kutalek begleitet.

Als nächster Programmpunkt wurde die Frage der Bildungsgerechtigkeit in zwei Foren entlang der Spannungsverhältnisse „Allgemeinbildung – Berufsbildung“ und „gesellschaftlicher Wandel – Emanzipation“ diskutiert. Im ersten Forum gab es als Diskussionsimpulse kurze Vorträge der Rektorin Eva Blimlinger und des IHS-Forschers Lorenz Lassingg. Im zweiten Forum gestalteten die Diskussionsimpulse die Organisatorin des „Momentum“ Kongresses Barbara Blaha und der Diversitätsexperte Kenan Güngör. In den Foren entwickelten sich lebhafte Diskussionen deren Ergebnisse in die darauffolgende Podiumsdiskussion im Plenum eingebracht wurden.

Die Podiumsdiskussion war mit VertreterInnen der Bildungsinitiativen Christian Friesl (IV „Neustart Schule“) und Sybille Hamann („jedes Kind!“) sowie Kurt Nekula als Vertreter des BMBF sehr gut besetzt. Die Position der Arbeiterkammer vertrat Kollegin Gabriele Schmid. Die Diskussion am Podium aber auch mit dem Publikum, zeigte klare Aufträge an die Bildungspolitik zur Herstellung von mehr Gerechtigkeit.

Als neues Element der Veranstaltungsorganisation wurde allen TeilnehmerInnen nach der Veranstaltung eine Email zur Nachbetreuung übermittelt. Darin enthalten waren Links zur Veranstaltung sowie ein Onlinefragebogen für das Feedback. Über 80 % der TeilnehmerInnen gaben dabei an, einen positiven Gesamteindruck von der Veranstaltung zu haben. Besonders positiv wurde das Video mit den SchülerInnen aufgenommen.